

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 52 (1965)
Heft: 16: Indien, Land im Aufbruch

Vorwort: Zu unserer Sondernummer
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sondernummer: Indien, Land im Aufbruch

Zu unserer Sondernummer

Indien ist eines der größten Entwicklungsländer der Erde, der zweitgrößte Staat Asiens und die größte Demokratie der Welt. Seitdem es im Jahre 1947 seine Unabhängigkeit erhalten hat, unternimmt es den heroischen Versuch, politisch, wirtschaftlich und kulturell den ihm gebührenden Platz innerhalb der andern freien Nationen einzunehmen. Daß dieser Weg noch weit und dornenreich sein wird, können Sie den folgenden Beiträgen entnehmen.

Es mag zunächst etwas befremden, daß die «Schweizer Schule» diesem Land eine Sondernummer widmet. Aber ganz abgesehen davon, daß es in der Tradition unserer Zeitschrift liegt, dann und wann einem Land unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken, verdient Indien unser Interesse vorab deshalb, weil es als demokratisch geleiteter Staat ein starkes Gegengewicht zum kommunistischen China bildet und daher, sofern seine Anstrengungen von Erfolg gekrönt werden, den übrigen asiatischen Ländern als Vorbild dienen kann. An Indien knüpfen sich große Hoffnungen der freien Welt und nicht zuletzt der katholischen Kirche, wie das der Papstbesuch in Bombay gezeigt hat. Wird es ihm gelingen, die unerfahrenen, von Hunger und Not gepeinigten Massen vor dem Kommunismus zu bewahren?

Die Beiträge in dieser Nummer beschränken sich nicht auf die wirtschaftlichen und sozialen Aspekte dieses gewaltigen Landes, wir erfahren Wissenswertes auch über die indischen Religionen und indische Geisteshaltung überhaupt, wir finden Kartenmaterial, Tabellen und zahlreiche Literaturangaben.

Unsern Mitarbeitern sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Ein spezieller Dank gehört Herrn Willy Sidler, der nicht nur den Anstoß zu dieser Nummer gegeben, sondern auch den umfangreichsten Beitrag geleistet hat, eine Arbeit übrigens, worin das neueste statistische Material verwertet worden ist. CH

Geographische Notizen über Indien

Dr. Claudio Hüppi, Cham

Zeichnungen von C. P. Nußbaumer und dem Verfasser

Indien gehört zum asiatischen Kontinent, und zwar mit Südchina, den Sundainseln und den Philippinen zu Südasien. Es gliedert sich in drei Hauptteile: Die Gebirgsketten des *Himalaya*, die sich von West nach Ost 2700 km hinziehen und von Süd nach Nord bis zu 350 km breit sind. Etwa die gleiche Ausdehnung hat die sogenannte *Indo-Ganges-Ebene*, in die sich von Osten her auch der mächtige Brahmaputra-Strom ergießt. Zu dieser Ebene gehört auch der Pandschab, dessen fünf Ströme sich später auf pakistanischem Gebiet mit dem Indus vereinigen. Und der dritte Teil ist die südliche Halbinsel, das *Indian Plateau*, das von der Gangesebene durch Gebirgs- und Hügelketten getrennt ist und sich gegen Süden immer mehr zuspitzt. Insgesamt umfaßt Indien bei einer Länge von Nord nach Süd von nahezu 3500 km und einer Breite von West nach Ost von etwa 2800 km rund 3,3 Mio Quadratkilometer. Die Halbinsel von Indien wird umgeben von der Arabischen See und dem Golf von Bengalen. Die Indische Union (Bharat) grenzt an folgende Staaten: Pakistan, Afghanistan, China, Nepal, Sikkim, Bhutan und Burma. Heute leben in Indien schätzungsweise 470 Mio Einwohner. Die jährliche Zuwachsquote beträgt etwa 10 Millionen.

Oberflächengestalt

Im Osten und Westen umranden die Halbinsel zwei Küstenstreifen, von denen die schmale Malabarküste durch einen Vorküstenstreifen –